



WIR BIETEN
LÖSUNGEN AN

Zu wenig Personal, Geld und Ausbildungsplätze

Pflegekrise gefährdet Versorgungssicherheit

Zu wenig Testkapazitäten für Arbeitnehmer*innen trotz 3G-Regel am Arbeitsplatz. 520 unbesetzte Pflegedienstposten. Schlechte öffentliche Verkehrsverbindungen im flächenmäßig größten Bundesland Österreichs. Niederösterreich ist zurzeit mit Problemen konfrontiert, die dringend behoben werden müssen.

Die Verantwortlichen werden wir bei keinem der genannten Punkten aus der Pflicht entlassen. Gleichzeitig liefern wir auf Basis unserer Expertisen aber auch fundierte Lösungsvorschläge, die allesamt in unserem „3V“-Memorandum festgeschrieben sind. Egal, ob es um Veränderungen in der Arbeitswelt, um Verteilungsgerechtigkeit oder Versorgungssicherheit geht, die AK Niederösterreich steht als starke Partnerin auf der Seite der Arbeitnehmer*innen.

Markus Wieser
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender

Seite 2



Gemeinsame Offensive für Berufsorientierung

Die richtige Berufswahl ist der Schlüssel im Kampf gegen den Fachkräfte-Mangel. Die NÖ Sozialpartner und die Pädagogische Hochschule NÖ verlängerten daher den Kooperationsvertrag für den erfolgreichen Masterlehrgang Berufsorientierung um weitere drei Jahre. Im Bild von li. n. re.: Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Vizerektor Mag. Dr. Norbert Kraker und Prof. Mag. Simone Breit von der Pädagogischen Hochschule NÖ sowie AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

Mehr dazu auf Seite 5.

AK-Service

Tipps, Hintergründe, Argumentarien, Kurse, Termine, Newsletter. Die AK Niederösterreich bietet BetriebsrätInnen und Betriebsräten einen umfassenden Online-Service.

[noe.arbeiterkammer.at/
betriebsrat](http://noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat)

online

SCHWIERIGE GEBURT CORONA-BONUS

Die Pannen-Serie der Bundesregierung in der Corona-Pandemie setzt sich fort: Aktuell gibt es erhebliche Probleme bei der Gewährung von 500 Euro Corona-Bonus für das Gesundheitspersonal. Unklare Richtlinien des Gesundheits- und Finanzministeriums sorgen dafür, dass Arbeitnehmer*innen im Kreis geschickt werden und die Auszahlung nicht gewährt wird. Auch bei der AK Niederösterreich laufen deshalb die Telefone heiß.

„Die Beschäftigten im Gesundheitswesen zählen zu den wahren Leistungsträger*innen und arbeiten seit fast zwei Jahren mit größtem Einsatz daran, die Auswirkungen der Corona-Pandemie bestmöglich in den Griff zu bekommen. Diese Auszahlung des Corona-Bonus muss daher raschest sichergestellt werden“, sagt Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser.

AK-Budget: Service wird ausgebaut

Knapp 40 Millionen Euro stehen im nächsten Jahr für Arbeits- und Sozialrechtsberatung für die niederösterreichischen Arbeitnehmer*innen bereit. Das ist die Hälfte des 80 Millionen Euro umfassenden Gesamtbudgets der AK Niederösterreich für 2022 und deutlich mehr als 2021. Dazu kommen noch insgesamt knapp 23 Millionen Euro für Konsumentenberatung, Bildungsberatung und das Kulturprogramm der AK Niederösterreich. Ausgebaut wird auch das Zukunftsprogramm der AK Niederösterreich, dessen Herzstück der Projektfonds 4.0 darstellt, aus dem Digitalisierungsprojekte, die den Beschäftigten zugutekommen, finanziell gefördert werden.

Anträge und Debatten

Die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter*innen forderte, dass Auszubildende in Pflegeberufen besser finanziell und sozial abgesichert sein sollten – und schlug vor, in Niederösterreich eine eigene GmbH für Pflegeausbildung zu schaffen, in der die Betroffenen angestellt werden sollten. Die Fraktion NÖAAB-FCG brachte einen Antrag ein, der, wie schon zuvor AK-Präsident Wieser in seiner Rede, die Abschaffung der Kalten Progression forderte. Die AUGE/UG forderte, dass Covid-19 und Long Covid als Berufskrankheit anerkannt werden, damit Betroffene besser sozial abgesichert sind. Das Risiko, sich anzustecken, erfasse zudem alle Berufsbeirichte. **Alle Details zur Herbstsitzung des Parlaments der NÖ Arbeitnehmer*innen auf noe.arbeiterkammer.at**

Pflegenotstand und Co.

Sofortige Maßnahmen notwendig!

Die Forderung nach sofortigen Maßnahmen gegen den Pflegenotstand sowie Kritik an der sogenannten ökosozialen Steuerreform standen im Zentrum der Rede Präsident Markus Wiesers vor dem Arbeitnehmer*innenparlament der AK Niederösterreich.

Der Pflegenotstand ist keine Panikmache, sondern Realität“, beschrieb AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser in seiner Rede vor der Vollversammlung jene Lage, die einen wesentlichen Teil der Versorgungssicherheit im Land infrage stellt. „Die Pandemie verschärft und beschleunigt die Situation zusätzlich.“ Und auch hier zeigte sich für den AK-Präsidenten, wie zentral die Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz sein muss: „Mehr als jede dritte Pflegekraft erkrankt in Österreich aufgrund ihrer Arbeit physisch oder psychisch. Rund 60 Prozent können aufgrund der hohen Belastung nicht mehr Vollzeit arbeiten. Pflege macht unter den gegebenen Umständen krank.“ Vor allem müsse der Arbeitsdruck gemildert und die Arbeitszeiten besser eingegrenzt werden. Nötig seien auch ein höheres Entgelt – und deutlich mehr und vor allem kostenlose Ausbildungsplätze im Pflegebereich.

WEDER ÖKOLOGISCH NOCH SOZIAL

Kritik übte Wieser beim Punkt Verteilungsgerechtigkeit an der sogenannten ökosozialen Steuerreform der Bundesregierung. Die Reform sei weder ökologisch noch sozial, kritisierte er. „Eigentlich wäre angesichts der eklatanten Steigerungen bei den Le-

benshaltungskosten von einer sozialen Steuerreform zu erwarten gewesen, dass auch die Bezieher*innen kleinerer

sprach Wieser auch notwendige Veränderungen in der Arbeitswelt an. Konkret besteihe bei der Berufsorientierung



Präsident Wieser bei der Vollversammlung: Handlungsbedarf in der Pflege und Kritik an Steuerreform.

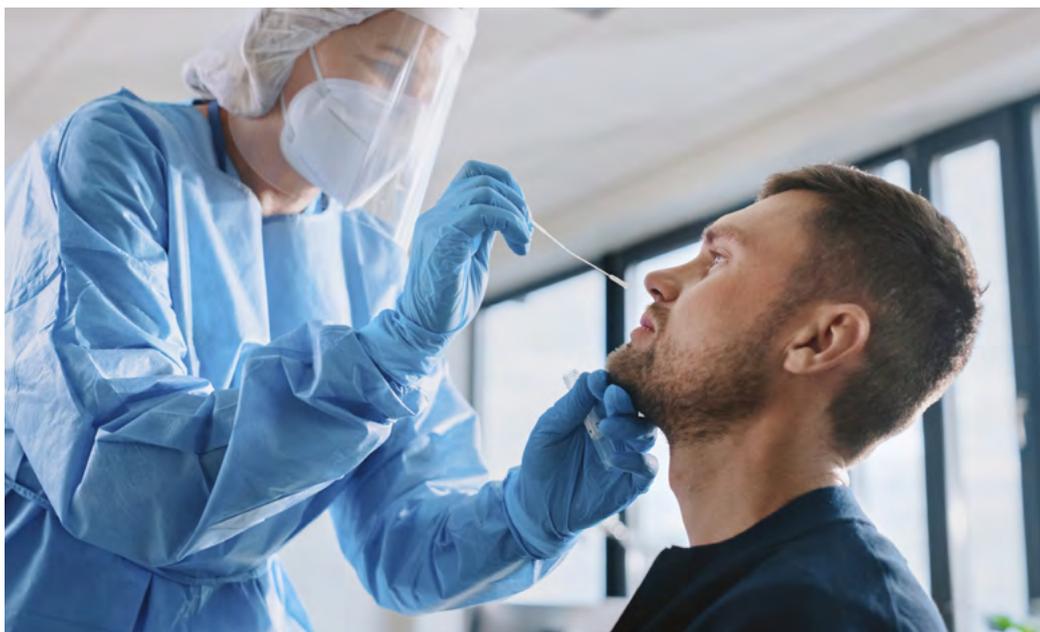
Einkommen entlastet werden“, verwies er auf steigende Kosten bei Lebensmitteln, Wohnen und Energie. Von der Tarifsenkung hätten aber jene 42 Prozent der Erwerbstätigen nichts, die so wenig verdienen, dass sie keine Lohnsteuer zahlen. Die wahren Gewinner seien die großen Konzerne.

BERUFSSCHULEN DIGITALISIEREN!

Neben Versorgungssicherheit und Verteilungsgerechtigkeit

und bei der Berufsausbildung Handlungsbedarf.

Um den ebenfalls beklagten Mangel an Fachkräften in den Griff zu bekommen, plädierte der AK Niederösterreich- und ÖGB NÖ-Vorsitzende hier für eine flächendeckende Digitalisierung der Berufsschulen. Konkret forderte er etwa die flächendeckende Ausstattung der Berufsschulen mit Computern, da der Bedarf derzeit gerade einmal zu 50 Prozent abgedeckt sei.



Betriebe als anerkannte Test-Stellen würden für Arbeitnehmer*innen vieles erleichtern.

Einstimmige Botschaft an Bund und Land

Test-Garantie für Beschäftigte gefordert

Das niederösterreichische Arbeitnehmer*innenparlament fordert, dass das Land allen Arbeitnehmer*innen eine flächendeckende Versorgung mit Corona-Tests garantiert.

Ziel muss sein, ausreichend Testkapazitäten zu schaffen“, machte AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser seinen Standpunkt in der Rede vor dem niederösterreichischen Arbeitnehmer*innenparlament klar. Die Gesundheit der Arbeitnehmer*innen am Arbeitsplatz müsse im Vordergrund stehen. Und hier hat die Politik aus Sicht des AK-Präsidenten ihre Hausaufgaben zu machen und die Voraussetzungen für einen funktionierenden Schutz zu schaffen: „Es kann nicht sein, dass die Beschäftigten zu regelmäßigen Tests verpflichtet werden, wenn es dazu keinen Zugang gibt oder sie 20 oder 30 Kilometer weit fahren

und sich dann vielleicht noch stundenlang anstellen müssen. Bund und Land müssen daher für eine flächendeckende Infrastruktur sorgen, und zwar rasch.“

TESTSTRASSEN IN BETRIEBEN ERMÖGLICHEN!

Kritik Wiesers gab es außerdem an Regelungen, die Corona-Teststraßen in Betrieben erschweren würden: „Es ist völlig weltfremd, wenn von den Betrieben medizinisch qualifiziertes Personal für die Abnahme von Corona-Tests verlangt wird. Wie soll das denn bitte gehen? Ich bin mir sicher, dass die Corona-Tests in den Betrieben einwandfrei organisiert und umgesetzt werden können, ohne dass auch noch zusätzlich eine Ärztin oder ein diplomierter Krankenpfleger danebensteht und aufpasst.“

tin oder ein diplomierter Krankenpfleger danebensteht und aufpasst.“

EINSTIMMIGKEIT IM PLENUM

Das Arbeitnehmer*innenparlament griff diese Punkte in einem dringlichen Antrag auf, der von allen Fraktionen gemeinsam eingebracht wurde. Darin fordert die Vollversammlung der AK Niederösterreich, dass das Land eine flächendeckende Testgarantie für alle Arbeitnehmer*innen übernimmt. Teststraßen in Betrieben sollten außerdem zu anerkannten Stellen werden. Die Kosten sollen laut der Forderung der AK Niederösterreich von Land und Bund übernommen werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Skigebiet Lackenhof bleibt

Die Betreiberin des Skigebiets Lackenhof, die Schröcksnadel-Gruppe, hatte überraschend die Schließung des Skigebiets angekündigt. AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser forderte postwendend das Land auf, den Weiterbestand zu sichern. Das ist jetzt geschehen. „Ein wichtiger Schritt für die Arbeitnehmer*innen und alle Unternehmen in der Region. Durch die Übernahme des Landes und der Fusionierung mit dem Skigebiet Hochkar ist der Betrieb der Ötscherlifte gewährleistet. Das schafft Wertschöpfung und sichert zahlrei-



che Arbeitsplätze. Damit gibt es nun Zeit und Raum, auch langfristige Konzepte für dieses Naturjuwel zu entwickeln, so Wieser.

Verkehr: Land NÖ übernimmt AK-Inputs

Die verkehrspolitischen Schwerpunkte des Landes NÖ sehen einen Ausbau und wichtige Investitionen im öffentlichen Verkehr vor. Das deckt sich mit der Verkehrsstudie der AK Niederösterreich, die auch den Landtagsklubs und Landesrat Ludwig Schleritzko präsentiert worden war. „Es freut uns, dass nun auch der Landesrat den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bis 2023 angekündigt hat, und wir hoffen auf eine rasche Umsetzung“, so AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser.

AK-Beratung: Persönlich, telefonisch, per Video

Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind wegen der aktuellen Pandemie-Lage am Arbeitsplatz verunsichert. Die Erfahrungen der letzten Lockdowns zeigen, dass auch persönliche Beratungstermine stark nachgefragt werden. Deshalb bietet die AK Niederösterreich diese auch jetzt an. Und zwar in allen Bezirken nach Terminvereinbarung. Dabei gilt die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) und eine FFP2-Masken-Tragepflicht zum Schutz aller Beteiligten. Zusätzlich bietet die AK Niederösterreich Videoberatungen an, wenn das gewünscht wird. **Einen Überblick über alle Kontakt- und Anmelde-möglichkeiten gibt es unter noe.arbeiterkammer.at/kontakt**

Mit **jobundcorona.at** immer am Laufenden

3G am Arbeitsplatz, Lockdown, Kurzarbeit, mögliche Impfpflicht und Co. Um den Überblick auf die im Zuge der Corona-Krise gerade geltenden Verordnungen am Arbeitsplatz zu wahren, bieten die Expert*innen der Arbeiterkammer und des ÖGB auf jobundcorona.at Antworten auf die dringendsten Fragen der Beschäftigten – und das laufend auf dem neuesten Stand. Zusätzlich besteht auf der Seite die Möglichkeit, sich für ein Info-Mail anzumelden, um automatisch über neue Regelungen rund um den Arbeitsplatz informiert zu werden.

Mediathek

Empfehlenswerte Publikationen für die tägliche Betriebsratsarbeit



1: BAD COMPANY. Eine einzigartige Geschichte eines Insiders über Geld, Gier und Größenwahn. Es ist der Börsenskandal des Jahrzehnts: Im Sommer des Jahres 2020 kollabiert das einstige DAX-Unternehmen und Fintech-Wunderkind Wirecard, nachdem Milliardenbeträge verschwunden sind. Schicht für Schicht enthüllt sich die Geschichte eines gigantischen Kriminalfalls. **Bad Company.** Jörn Leogrande. Penguin Verlag. 288 Seiten. 22,95 Euro. ISBN: 978-3-328-60189-0

2: DIE GEISTER, DIE ICH TEILTE. Das vergangene Jahrzehnt brachte erstmals seit Ende des 2. Weltkriegs einen bedenklichen Anstieg autokratisch regierter Staaten. Hängt dieses Wiedererstarken mit dem Aufstieg der sozialen Medien zusammen? Autor Fritz Jergitsch zeigt auf, wie Facebook, Twitter und Co. ticken und für politische Ziele – Stichwort Fake News – missbraucht werden. **Die Geister, die ich teilte.** Fritz Jergitsch. Residenz Verlag. 224 Seiten. 22 Euro. ISBN: 978-3-7017-3533-4

3: KLIMASOZIALE POLITIK. Aus einer kritischen sozialwissenschaftlichen Perspektive beleuchten die Autor*innen dieses Sammelbandes, wie eine radikale Verbesserung der Lebensverhältnisse durch eine klimasoziale Politik aussehen kann. Aufgezeigt werden dabei vor allem Wege aus der ökologischen und sozialen Sackgasse. **Klimasoziale Politik.** Armutskonferenz, Attac, BEIGEWUM (Hg.). 220 Seiten. 17 Euro. ISBN: 978-3-903290-65-5

Angebote mit Ihrer AK-Service-Karte

Winter 2021

Bitte informieren Sie sich betreffend **CORONA-SCHUTZMASSNAHMEN** auf der **WEBSITE** des jeweiligen Kulturpartners.



Die **H₂O KINDERTHERME** in Bad Waltersdorf bietet Spaß und Entspannung für die ganze Familie. Mit der Service-Karte zahlen Sie für Ihren Thementageseintritt **2 EURO WENIGER** (max. 2 Tickets, Rabatt für Kindertageskarten 1 Euro, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar). www.hoteltherme.at

Der Sportfachhandel **SPORTS & MORE** hat die passende Ausrüstung für Ihre Winteraktivitäten! AK-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von bis zu **20 PROZENT** auf Sportartikel. Sports & More Manfred Stadler GmbH in Texing: www.sportsandmore.at



Entdecken Sie Schloss Esterházy und die Ausstellung über Leben und Werk des Komponisten Joseph Haydn. **10 PROZENT** Rabatt mit der Service-Karte auf den Eintrittspreis (max. zwei Tickets, ohne Führung). www.esterhazy.at

Weitere Infos zu den Angeboten unter: noe.arbeiterkammer.at/servicekarte und 05 7171-25000.

zahl 10.170 € ...

... muss der Maskenhersteller Hygiene Austria an insgesamt 57 Konsument*innen zahlen. Dem Unternehmen wird laut Medienberichten vorgeworfen, chinesische FFP2-Masken angekauft und diese dann als in Österreich produzierte Ware verkauft zu haben. Strafrechtliche Ermittlungen der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft laufen.

Nach Auffliegen des „Maskenskandals“ meldeten sich 57 Konsument*innen bei der AK. Sie hatten die FFP2-Masken gekauft und fühlten sich von der Bewerbung „Made in Austria“ getäuscht. Nun kam es zur besagten außergerichtlichen Lösung mit Hygiene Austria und Palmers.

...des monats

Fachtagung setzte sich mit Lehren aus Corona-Krise auseinander

Nur der Solidarstaat garantiert eine gerechte Zukunft

Arbeitsmarkt-, sozial- und wirtschaftspolitische Themen rücken im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie stärker in den Fokus. Die AK Niederösterreich lud zu einer hochkarätigen Expert*innen-Runde und nahm dabei die Zukunft des Solidarstaats ins Visier.

Die Krise hat deutlich gezeigt, wie wichtig der Solidarstaat für uns alle ist. Allerdings bietet er nicht allen Menschen die gleichen Chancen und so werden nun die Verlierer*innen der Krise sichtbar: Arbeitslose, Geringverdiener*innen und Frauen. Der Solidarstaat wird in den nächsten Monaten und Jahren ganz besonders gefordert sein, einen Weg in eine gerechte Zukunft zu ebnen. Grund genug für die AK Niederösterreich gemeinsam mit der Fachhochschule St. Pölten und der Gewerkschaft GPA die heurige Tagung unter den Titel „Der Solidarstaat als Garant für eine gerechte Zukunft“ zu stellen, um Antworten auf diese dringliche Herausforderung unserer Zeit zu geben.

SOZIALSTAAT BRAUCHT NEUE BAUPLÄNE



Dr. Karin Heitzmann

Ausgehend vom Bauplan des österreichischen Wohlfahrtsstaates erläuterte ao. Univ. Prof. Dr. Karin Heitzmann die Kriterien für einen zukunfts-fähigen Wohlfahrtsstaat:

Nachhaltigkeit, Generationen-Gerechtigkeit, Effektivität und Effizienz. Neben den notwendigen Veränderungen am „Bauplan“ des Wohlfahrtsstaates ging sie auch auf Alternativen zum bestehenden Modell ein und führte dabei etwa Grundeinkommen, soziale Rechte oder soziale Investitionen an.

AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK IST NOTWENDIG

Der leitende Ökonom des Momentum Instituts, Mag. Oliver Picek, PhD, rückte eine wichti-



Mag. Oliver Picek

ge Gruppe der Verlierer*innen der Pandemie in den Blickpunkt: die Arbeitslosen. Die Hälfte aller Arbeitslosen bekommt lediglich 978 Euro pro Monat, nur zehn Prozent von ihnen liegen bei über 1.325 Euro im Monat. Das Ziel aktiver Arbeitsmarktpolitik müsse deshalb sein, so Picek, Erwerbslose schnell wieder in Beschäftigung zu bringen und die viel zu hohe Langzeitarbeitslosigkeit durch eine Jobgarantie zu verringern.

LANGER WEG ZUR GLEICHSTELLUNG

Homeoffice wird häufig als eine Möglichkeit gesehen, die Frauen die Vereinbarkeit von



Dr. Katharina Mader

Beruf und Kinderbetreuung erleichtert. In einer Online-Umfrage wurde erhoben, wie sich Homeoffice tatsächlich auf die Verteilung der unbezahlten Arbeit im Haushalt auswirkt hat. Das Ergebnis ist, so Dr. Katharina Mader von der AK Wien und Wirtschaftsuniversität Wien, dass es noch ein langer Weg bis zur echten Gleichstellung ist.

MEHR STEUERGERECHTIGKEIT

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion kristallisierte sich vor allem eine Forderung heraus: Der Beitrag der Vermögenden zur Finanzierung des Solidarstaats ist aktuell viel zu gering. Das muss sich – nicht zuletzt durch eine höhere Besteuerung von Vermögen – künftig ändern.

Sozialpartner forcieren Berufsorientierung

„Wir können es uns nicht leisten, auf die persönlichen Stärken und Talente eines jeden Einzelnen zu verzichten. Die Vielfalt nach der Pflichtschule ist enorm. Es gibt allein mehr als 200 Lehrberufe, knapp 60 Prozent der Lehrlinge werden aber nur in 10 Lehrberufen ausgebildet. Daher ist es von großer Wichtigkeit, dass das breite Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten bekannt wird“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

Die Sozialpartner arbeiten bereits seit sechs Jahren mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich in Baden zusammen und haben hier gemeinsam österreichweite Vorzeigeprojekte umgesetzt und Berufsorientierung in der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte etabliert.

Ein Eckpfeiler ist dabei der Master-Lehrgang für Berufsorientierung, der bislang bereits 75 Absolvent*innen zählt. Der Vertrag zwischen AK NÖ, WK NÖ und der Pädagogischen Hochschule wurde nun um weitere drei Jahre verlängert wurde. Entwickelt wird aktuell auch eine App, die Jugendliche, aber auch Eltern bei der Ausbildungs-Entscheidung unterstützen soll. Gleichzeitig wiederholte Wieser seine zentrale Forderung zum Thema: „Es ist wichtig, Berufsorientierung als Pflichtfach in den 5. bis 8. Schulstufen über alle Schultypen hinweg zu integrieren. Wir fordern daher das Pflichtfach ‚Berufsorientierung, soziale Kompetenzen und Gesellschaftskunde‘ mit praxisnahen Inhalten zu beruflichen Zukunftschancen.“

ÖGB NÖ und AK Niederösterreich ehrten verdiente Interessenvertreter*innen

Vor den Vorhang 2021

Betriebsrät*innen, Personalvertreter*innen und Jugendvertrauensrät*innen stellen das Rückgrat des ÖGB NÖ und der Arbeiterkammer Niederösterreich dar. 15 von ihnen wurden bei der Preisverleihung „Vor den Vorhang“ im Arbeitnehmer*innenzentrum St. Pölten geehrt.

Die Beschäftigten in den niederösterreichischen Betrieben waren heuer zum sechsten Mal eingeladen, besondere Leistungen und großes Engagement ihrer Belegschaftsvertretungen für die Auszeichnung vorzuschlagen. Eine fachkundige Jury hat die insgesamt 44 Einreichungen gesichtet und eine

Entscheidung getroffen. Übergeben wurden die Urkunden sowie die Skulptur des Künstlers Günter Wolfsberger von AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzendem Markus Wieser, AK-Präsidentin Renate Anderl und ÖGB-Vizepräsidentin Korinna Schumann.

Die Preisträger*innen 2021:

KATEGORIE 1:

BETRIEBSRAT/PERSONALVERTRETUNG/ JUGENDVERTRAUENS RAT GEGRÜNDET

- 1 Vorsitzenden **Nina Gottlieber** (Arbeiter) und **Sascha Rumpler** (Angestellte) für die Betriebsratsgründung beim Folienverarbeiter **Alufix**.
- 2 Trotz Gegenwind gründete **Claudia Malecek** (mit Mitstreiter **Süleyman Saglam**) einen Angestellten-Betriebsrat beim **Media Markt SCS Multiplex** in Vösendorf.
- 3 Der erste Jugendvertrauensrat bei der **Spar Österreich** wurde in der Zentrale für NÖ, Wien und nördl. Burgenland gegründet.
- 4 BRV **Christian Zemann** (Mitte) von der Firma **Elk Fertighaus GmbH** in

Scheibbs freut sich über die Auszeichnung „seiner Burschen“, die den Jugendvertrauensrat gründeten. Links: Vorsitzender **Marvin Macho**, rechts sein Stellvertreter **Matthias Cenkwitz**, Scheibbs.

KATEGORIE 2:

MITGLIEDER GEWONNEN/ ORGANISATION GESTÄRKT

- 5 Arbeiter-Betriebsratskörperschaft Firma **Dynacast Österreich GmbH**, Weikersdorf/Bezirk Wr. Neustadt
- 6 Georg Huber, Julius Mayer, Günter Mayerhofer, Monika Mayerhuber, Sabina Scholz, Kata Strebic (Lehrgangsstreiter*innen der **Gewerkschaftsschulen** ab 2015)

- 7 **Reinhard Niedermeier**, ehem.

Arbeiter-Betriebsratsvorsitzender Weißer Hof, Klosterneuburg

- 8 **Michael Pacher**, Arbeiter-Betriebsratsvorsitzender Firma Marker GmbH & Co KG, Pottenstein

KATEGORIE 3:

KOLLEG*INNEN ERFOLGREICH VERTRETEN

- 9 **Engelbert Artner**, Betriebsrat ÖBB INFRA AG/Waldviertel
- 10 **Hildegard Berger**, Personalvertreterin Landeslehrer Bildungsdirektion für NÖ, St. Pölten
- 11 **Beate Stocker**, Behindertenvertrauensperson beim Hilfswerk NÖ, St. Pölten

EHRUNGEN FÜR DAS LEBENSWERK

Abseits der Jury-Entscheidung vergab der ÖGB Niederösterreich traditionell auch wieder Ehrenpreise für Belegschaftsvertreter, die sich über Jahrzehnte hinweg dem Einsatz für ihre Kolleg*innen verschrieben haben. Die Auszeichnung für das Lebenswerk wurde heuer gleich drei Mal verliehen:



Gerhard Hutter, Arbeiter-Betriebsratsvorsitzender VOEST Alpine Gießerei Traisen



Manfred Biegler, Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrats Flughafen Wien AG



Bruno Engel, Personalvertreter beim Straßendienst und Öffentlichen Baudienst NÖ in Allentsteig (Waldviertel)



Gratis für alle AK / ÖGB Niederösterreich-Mitglieder!

AK NIEDER
ÖSTERREICH

Komm zum
GRATIS-
Pistenspaß

FAMILIEN-

WINTER-

SPORTTAG

Ersatztermin:
SO, 13.02.2022

So, 30. Jänner 2022 | 9 Uhr

Puchenstuben | Turmkogellifte

WICHTIG: ONLINE REGISTRIERUNG

Wir ersuchen um vorherige
Online-Registrierung unter:

[https://puchenstuben.regiundo.at/
schilifte-und-langlauferlebnis-turmkogel](https://puchenstuben.regiundo.at/schilifte-und-langlauferlebnis-turmkogel)

Für die Teilnahme am Wintersporttag
gelten die aktuellen Covid-Regelungen
für Skigebiete in Niederösterreich.



ÖGB

» Freies Schifahren

» 40 km Langlauf-
erlebnisloipe

» Kinderland

» Wisbi-Strecke

» Snow Bikes

» Kinder-Skidoo

» Verlosung

» **Gratis Schiverleih**

solange der Vorrat reicht!



**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP
Partner der Familien-
Wintersporttage

www.sportimbetrieb.at

Service Nummer: 05 7171-22800



FSC-zertifiziert.
FSC-zertifizierte Produkte stammen aus sozial
und umweltfreundlich bewirtschafteten Wäldern.

AK NIEDER
ÖSTERREICH

Impressum: Betriebsräteinformation. Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1,
T 05 7171 Verlagsort: 3100 St. Pölten.

Redaktion: Pablo Panzenböck. **Layout:** Claudia Rauch-Gessl.

Fotos: Fotolia, Scheichel, Mannsberger, Kromus, Vyhnalek. Cover: Georges Schneider

Redaktionsschluss: 6. Dezember 2021

Druck: Janetschek Druck, Brunfeldstraße 2, 3860 Heidenreichstein

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: siehe <http://noe.arbeiterkammer.at/impressum.htm>

Österreichische Post AG MZ 02Z034649 M AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Herrn/Frau/Firma